

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

135 (21.3.1931) Morgenausgabe



Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM. Im Voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen abgeholt 3.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Vertikals - Nummer 10 3. Sonntags - Nummer und Beierlags - Nummer 15 Bld. - Im Fall höherer Gewalt. Streich, Auslieferung usw. hat der Besteller keine Ansprüche bei Verspätung oder Nicht-Erhalten der Zeitung. - Abbestellungen können nur innerhalb bis zum 25. d. Monats auf den Monats-Vertrag angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 6.00 RM. Stellen - Gesuche, Familien - und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis - Reklame - Seite 1.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifmäßiger Abat, der bei Nichterhalten des Zieles, bei gerichtlicher Vertreibung und bei Kon- kurrenz außer Kraft tritt. Erläuterun- gen und Vertriebshand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens  
Karlsruhe, Samstag, den 21. März 1931.

47. Jahrgang. Nr. 135.  
Eigentum und Verlag von  
: Ferdinand Thielen :  
Chefredakteur: Stephan Dürbach.  
Preisverleihung verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Böde; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: A. Binder; für Volks- u. Sport: A. Volz; für das Heilwesen: Dr. G. Dautler; für Dier u. Konzert: Gbr. Gerike; für den Handel: H. Held; für die Anzeigen: Ludwig Weindl; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meizer.  
Fornsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a. - Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8350. - Bellaren: Volk und Heimat / Österreichische Umkehr / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

## Zollunion mit Oesterreich.

Ein deutsch-österreichisches Vorabkommen über die Aufhebung der Zollschranken.

### Das Ergebnis der Curtius-Reise.

Wien, 20. März. (Zuspruch.) Die Angleichungsverhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik, die anlässlich der Wiener Reise Dr. Curtius begonnen wurden, haben, wie unser Wiener Vertreter erfährt, zu einem endgültigen Ergebnis geführt. Voraussetzlich am Montag abend wird ein Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik veröffentlicht werden, das die Herstellung einer zollunion zwischen Deutschland und Oesterreich vorsieht.

#### Das Abkommen.

Das unter Wahrung der Bestimmungen des Versailler Vertrages, des Vertrages von St. Germain und der sonstigen internationalen Abmachungen beschlossen wurde, sieht vor, daß der im Warenverkehr zwischen dem Deutschen Reich und der Österreichischen Republik geltende Zoll in Zukunft grundsätzlich nicht mehr erhoben werden soll, mit Ausnahme gewisser Zollpositionen für bestimmte Waren, den Oesterreich für eine kurze Uebergangszeit weiter erheben darf. Das hat den Zweck, die Angleichung der österreichischen Wirtschaft an die reichsdeutschen Verhältnisse zu erleichtern. Im übrigen wird von reichsdeutscher Seite aus an der österreichischen Grenze nach Inkrafttreten des Abkommens kein Zoll mehr erhoben werden. Zollverhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich auf der einen Seite und anderen Mächten werden in Zukunft von den beiden Mächten in enger Gemeinschaft, gegebenenfalls sogar gemeinsam geführt werden.

Von österreichischer Seite wird betont, daß sich die Abmachungen im Rahmen der Ideen des paneuropäischen Komitees befinden. Zugleich wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch weitere Mächte sich diesem Abkommen anschließen werden. Das Abkommen soll am Montag oder Dienstag nächster Woche förmlich notifiziert werden.

### Die Bedeutung des Vertrags.

Wien, 20. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Wie wir vor einiger Zeit andeuteten, sind die schon seit einem Jahr laufenden Verhandlungen über eine zollpolitische Angleichung zwischen Deutschland und Oesterreich bei dem letzten Auftrags des Außenministers Dr. Curtius in Wien zum Abschluß gebracht worden. Sie haben ihren Niederschlag in einem Vorvertrag gefunden, der

#### eine technische Zollunion

zwischen Deutschland und Oesterreich in Aussicht nimmt und vorzuziehen ist, daß zu diesem Zweck die Zollgrenzen zwischen beiden Ländern weichen sollen, wobei Oesterreich das deutsche Zollsystem annimmt. Wichtigste ist zum Schutze besonders gefährdeter Industrien die Möglichkeit zum Zwischenschalten von Vorbehalten, wie ja überhaupt die Angleichung erst stufenweise erfolgen kann. Alle weiteren Einzelheiten sind Verhandlungen vorbehalten, die in der nächsten Zeit beginnen sollen.

#### Der Vorvertrag selbst wird, nachdem er von den beiden Komitees angenommen ist, vermutlich am Samstag veröffentlicht werden und dann unmittelbar darauf in Kraft gesetzt werden. Er sieht eine dreijährige Vertragsdauer vor und geht davon aus, daß nach Verschwinden der beiden Zollgrenzen die Einnahmen des gemeinsamen Zollkörpers nach dem Verhältnis der Bevölkerungsstärke geteilt werden sollen. Um Benachteiligungen auszuschließen, ist ein Schiedsverfahren angefügt, das soweit ausgebaut ist, daß der unterlegene Teil, wenn er sich bei einem Schiedspruch beschwert, innerhalb der Vertragsdauer hat. Diese Bestimmung ist offenbar hauptsächlich deswegen getroffen, um dem

#### ausenpolitischen Einwand

gegenüber, daß Oesterreich seine zollpolitische Selbstständigkeit aufgeben und damit gegen die Bestimmungen des Vertrages von St. Germain verstoßen habe. Man rechnet überhaupt damit, daß die Notifizierung in den europäischen Hauptstädten, die für den Vertrag vorgesehen ist, noch Schwierigkeiten entstehen können, wie fast durch England, offiziell wohl auch nicht durch Italien, aber durch Frankreich und am härtesten durch Prag, weil die Stellung der Tschechoslowakei durch eine technische Zollunion zwischen Deutschland und Oesterreich erheblich eingengt wird. Auf derartige diplomatische Bedenken ist aber bei der Gestaltung des Vertrages Rücksicht genommen. Nicht zuletzt durch den Hinweis, daß auch Belgien und Luxemburg eine Zollunion geschlossen haben, und daß doch eine zollpolitische Annäherung zwischen einzelnen Staaten nichts anderes als eine praktische Verwirklichung der paneuropäischen Gedanken Frankreichs bedeute.

#### Schobers Bericht.

Wien, 20. März. Der Hauptauschuss des Nationalrates hat am Freitag vormittag zu einer Sitzung zusammen. Vizelandesrat Schober erstattete einen Bericht über seine Verhandlungen mit dem deutschen Reichsaussenminister. In diesen Verhandlungen schloß sich eine Aussprache, in der die Abgeordneten Dr.

Bauer, Streeruwitz, Dr. Riebenböck, Seif, Dr. Ellenbogen, Dr. Kerner, Bundeskanzler Dr. Ender und Sektionschef Dr. Schüller sprachen. Dr. Schüller ist bekanntlich der Referent des Außenamtes für handelspolitische Angelegenheiten und der Abordnungsführer bei den österreichischen Handelsvertragsverhandlungen. Es ist anzunehmen, daß in dieser Sitzung die deutsch-österreichische Zollunion besprochen wurde.

#### Graf Verchenfeld geht nach Brüssel.

Berlin, 20. März. (Zuspruch.) Reichspräsident von Hindenburg hat den bisherigen deutschen Gesandten in Wien, Graf Verchenfeld, zum Gesandten Erster Klasse in Brüssel ernannt. Ferner ist der Konsul Erster Klasse, Dr. Dienstmann, zum Generalkonsul in Tiflis ernannt worden.

### Prag bedauert

den Anschlag auf die deutsche Gesandtschaft.

Prag, 20. März. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Das Prager Außenministerium hat heute dem deutschen Geschäftsträger, der den zur Zeit von Prag abwesenden Gesandten vertritt, sein Bedauern über den in der Nacht zum Freitag erfolgten Anschlag gegen das deutsche Gesandtschaftsgebäude ausgesprochen. Weiter hat das Außenministerium eine sofortige Untersuchung des Voralles und die Verfolgung der Täter in Aussicht gestellt. Das Gesandtschaftsgebäude steht weiter unter polizeilicher Bewachung.

#### Auch in Libau.

Riga, 20. März. In der Nacht zum Freitag wurden Fensterheben des deutschen Konsulats in Libau durch Steinwürfe zertrümmert. Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Vermutlich handelt es sich um Kommunisten, da an das Konsulatsgebäude mit Kreide geschrieben war „Es lebe die Weltrevolution“.

## Krise bei der SPD?

Neun Stimmen gegen den Panzerkreuzer / Scharfe Erklärung der Parteileitung.

Berlin, 20. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Entscheidung über den Panzerkreuzer ist am Freitag im Reichstag nun auch formal gefallen. Nach Ablehnung eines kommunistischen Misstrauensantrags gegen den Reichswehrminister wurde der Panzerkreuzer in namentlicher Abstimmung mit 180:71 Stimmen bei 108 Enthaltungen bewilligt. Der Sozialdemokrat Wels hatte kurz vorher noch eine Erklärung abgegeben, worin er die Haltung seiner Partei motivierte. Die Kommunisten machten daraus einen leinen Skandal, indem sie im Chor „Nieder“ brüllten, worauf die Sozialdemokraten mit Beifallstößen antworteten. Das Ende war ein allgemeines Schimpfkonjert, bei dem ein Kommunist, der den Sozialdemokraten dauernd „Ihr Hundsfötter“ zurief, aus dem Saal verwiesen wurde.

Aus der Liste der namentlichen Abstimmungen stellte sich heraus, daß neun Sozialdemokraten sich der Fraktionsparole nicht gefügt, sondern mit den Kommunisten gegen den Panzerkreuzer gestimmt haben; außerdem haben 24 an der Abstimmung nicht teilgenommen, obwohl sie wenigstens zum Teil im Hause waren. Der sozialdemokratische Fraktionsvorsitzend hat diese Disziplinlosigkeit mit einer auffallend scharfen Erklärung beantwortet, worin er feststellt, daß

#### die neun Mitglieder eindringlich verwarnet

worden seien, und daß die Fraktion nur im Vertrauen auf die Disziplin von einem absoluten Fraktionszwang abgesehen habe. Das Verhalten der neun Außenreiter widerspreche der Tradition und der bisher geübten Disziplin. Der Parteitag werde sich mit dem Vorgang zu beschäffigen haben.

Das ist ein Beweis von Mut. Es ist ja kein Geheimnis, daß die Minderheit innerhalb der Fraktion gegen den Panzerkreuzer — auch wenn es zu einer offiziellen Abstimmung in der Fraktionsitzung

nicht gekommen ist — ziemlich groß gewesen ist. Die Fraktion hätte wohl auch gegen eine Abwanderung nichts einzuwenden gehabt. Das Zusammenstimmen mit den Kommunisten aber ist in diesem Fall ja tatsächlich schon Parteiverrat. Es handelt sich zwar kaum um eine Auswirkung einer irgendwie örtlich fest umgrenzten Opposition innerhalb der Partei. Aus der Zusammenlegung der neun Außenreiter (siehe Reichstagsbericht) geht das unbedingt hervor. Es ist deshalb auch verfehlt, von einer Spaltung der sozialdemokratischen Partei zu sprechen. Tatsächlich aber steht

#### die Partei vor einer Krise.

wie sie seit der Vereinigung mit den Unabhängigen nicht durchgemacht hat. Es zeigt sich eben immer wieder, daß diese beiden Strömungen innerhalb der großen sozialdemokratischen Partei nebeneinander hergehen, und daß bei der Fortsetzung der gegenwärtigen Politik früher oder später doch die Abspaltung der ehemaligen unabhängigen unermelblich sein dürfte.

Im Reichstag steht nur noch der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung aus, der am Freitag bereits begonnen wurde und finanzkritische Betrachtungen hervorgerufen hat. Der Finanzminister benutzte die Gelegenheit, um entsprechend den Wünschen der bürgerlichen Mitte die Regierung noch einmal darauf festzulegen, daß sie Anträgen auf neue Steuern und Eingriffe in alte Steuern unbedingt ablehnend gegenüberstehe, und die sozialdemokratische Forderung auf Erhöhung der Einkommen- und Ländereinkommensteuer als unannehmbar bezeichnen müsse. Die Sozialdemokraten wissen jetzt, daß sie auch bei diesem Verlangen auf eine unbedingte Ablehnung der Regierung stoßen. Sie werden die Annahme ihrer Anträge im Reichstag vielleicht erzwingen können, setzen sich aber dann der Gefahr aus, daß der Reichsrat Einspruch erhebt, wozu er wohl geneigt sein wird. (Reichstagsbericht siehe Seite 2.)

## Zahlungsschwierigkeiten der Reichsknappschafft.

Berlin, 20. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die finanziellen Nöte der Reichsknappschafftsversicherung, die in den Verhandlungen zwischen dem Sozialdemokraten und dem Kanzler in den letzten Wochen wiederholt eine Rolle gespielt haben, sind jetzt soweit angewachsen, daß sich die bergmännische Versicherungsanstalt außerstande sieht, am 1. April die vollen Renten auszuzahlen, wenn nicht bis zum 25. März aus Reichsmitteln ein erheblicher Zuschuß geleistet wird. Im Vorstand der Reichsknappschafft, der am Donnerstag getagt hat, hat es sehr eingehende Debatten über die Sanierungsmaßnahmen gegeben, über die sich auch der sozialpolitische Ausschuss des Reichstags wiederholt unterhalten hat und am Freitag erneut unterhalten wird. Alle Verhandlungen im Reichstag haben aber ergeben, daß sich für keinen Vorschlag eine Mehrheit finden wird. Anregungen für die finanzielle Wiedergesundung der Knappschafft liegen in großer Zahl vor. Einige seien herausgegriffen: Beitragssteigerung, Leistungskürzung, weitergehender Abbau der Verwaltungskosten, Förderumlage, Reichszuschüsse und Einsparungen der übrigen sozialen Versicherungsanstalten.

Der Reichsarbeitsminister hat in einer seiner letzten Reden angedeutet, wie sich die Reichsregierung die Sanierung denkt. Danach sollen alle mithelfen, die Finanzen der Knappschafft in Ordnung zu bringen, das heißt, die Knappschafft soll Opfer bringen, ebenso die Bergarbeiter, die verschiedenen Versicherungen sollen Zuschüsse leisten und auch das Reich soll Geldmittel zur Verfügung stellen. Bisher hat die Reichsregierung aus der Verbilligung Subventionen gezahlt, jetzt hat sie bereits mehrmals kleine monatliche Zuschüsse aus den Erträgen der Weizenmühle gegeben. Bisher ist davon gesprochen worden, daß das Reich etwa 40 Millionen Zuschüsse soll. Da nach den Schätzungen der Gewerkschaften das laufende Defizit in-

folge der tiefen Arbeitslosigkeit unter den Bergleuten, mit der Mindereinnahmen verbunden sind, und infolge des Anstiegs der Pensionslasten auf rund 110 Millionen angewachsen ist, müßten noch 60 bis 70 Millionen aufgebracht werden.

Der Vorstand der Reichsknappschafft will am Freitag erneut zusammentreten, sobald der sozialpolitische Ausschuss gelesen hat und, wenn die Ausschussberatungen wieder ergebnislos verlaufen sind, den Beschluß fassen, zunächst nur die Hälfte der Renten zur Auszahlung gelangen zu lassen. Es ist aber wohl damit zu rechnen, daß, sofern der Reichstag verjagt, die Reichsregierung durch Notverordnung die Knappschafft saniert, und zwar in der Weise, daß die übrigen Versicherungsanstalten herangezogen werden, aber auch die Knappschafftsleistungen eine Kürzung erfahren.

## Der Allg. Eisenbahnerverband lehnt den Schiedspruch ab.

Berlin, 20. März. (Zuspruch.) Der Allgemeine Eisenbahnerverband lehnt den am 19. März im Lohnstreit zwischen der Reichsbahngesellschaft und den Eisenbahnergewerkschaften gefällten Schiedspruch, der nach der amtlichen Mitteilung die Lohnbezüge der Reichsbahnarbeiter um durchschnittlich 6 v. H. kürzt, als unmöglich ab. Der Verband weist darauf hin, daß schon vor der Lohnfindung das Arbeitseinkommen der Reichsbahn-Lohnempfänger durch regelmäßige Fehlerschichten und Arbeitszeitverkürzungen eine Herabsetzung bis zu 25 v. H. erfahren habe. Die Mieten für Eisenbahnerwohnungen und die sozialen Beiträge hätten in letzter Zeit erhebliche Steigerungen erfahren.

Gegen die Ernennung von Dr. Böckers zum Sonder Richter hätten die Tarifgewerkschaften beim Reichsarbeitsminister Beschwerde eingelegt mit der Begründung, daß Dr. Böckers bei den letzten beiden Schiedsprüchen völlig einseitig Partei für die Reichsbahngesellschaft ergriffen habe, so daß die Arbeitnehmer zu ihm







# Vollversammlung der Landwirtschaftskammer.

### Ein Lob für die Geschäftsführung — Senkung der Umlage — Der neue Vorschlag.

Im Sitzungssaal des Badischen Landtags trat am Freitag nachmittags die Badische Landwirtschaftskammer zu ihrer 35. Vollversammlung zusammen. Der Präsident, Dr. Graf Douglas, eröffnete die Sitzung und widmete dem verstorbenen Kammermitglied Stoll Gedenkworte, während sich die Kammermitglieder von den Eichen erhoben. Für den ausgeschiedenen Karl Durlach kommt Landwirt Theodor Mayer in Schriesheim in die Kammer.

Oberbürgermeister Lehmann-Willings gab darauf den Prüfungsbericht über die Verwaltungsrechnung 1929—1930 und stellte dabei fest, daß es gelungen sei, die Rückstände bis zu einem Mindestmaß zurückzuführen. Anzuerkennen ist, daß die Leitung der Landwirtschaftskammer ihr möglichstes getan habe, um eine gute Wirtschaftsführung zu erreichen. Die für lameralistischen Rechnung ist man zur laumännlichen Rechnung übergegangen. Eine Aussprache fand nicht statt. Es wurde Entlastung erteilt.

Direktor Dr. v. Engelberg vertrat im folgenden den Vorschlag für das Geschäftsjahr 1931/32, der eine Umlage senkung von 2 Pfennigen (jetzt 58 Pf. von 1000 RM. Steuerwert) gegen das Vorjahr vorsieht. Für die Umlageung beruhsprender Arbeitskräfte (neu) sind 10 000 RM., für die Umlageung zum Aufwendungen 50 000 RM. eingeleitet. Der Staatszuschuß ist um 25 000 RM. getilgt und beträgt 47 500 RM.; diese Kürzung wurde in der Aussprache bedauert. Die Förderung der Fortwirtschaft enthält der Vorschlag ein Mehr von 5000 RM. (insgesamt 47 000 RM.).

Oberbürgermeister Lehmann, der Vorsitzende des Badischen Landwirtschaftsverbandes, begrüßte den erhöhten Zuschuß, denn der Verband befindet sich in großer Gefahr. In der weiteren Aussprache wurde von Kammermitglied Döfler dem geschäftsführenden Direktor v. Engelberg Anerkennung für seine Tätigkeit und das Vertrauen der Landwirtschaftskammer ausgesprochen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und dabei der Vorstand ermächtigt, für eigene Zwecke, nämlich für die Durchführung der Landwirtschaftsförderung, der Verwaltung und des Betriebes der wirtschaftlichen Unternehmungen sowie zur Ablösung bestehender Schuldverpflichtungen der Landwirtschaftskammer neue Anleihen bis zum Höchstbetrage von 200 000 RM. aufzunehmen. Ferner wurde beschlossen, daß Grundstücke im Gesamtwert von 200 000 RM. im Rechnungsjahr 1931/32 zu Zwecken, die durch die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer oder ihrer Verwaltung begründet sind, gekauft und verkauft werden dürfen.

Um die ehemaligen Landwirtschaftsschüler. Präsident Reidel berichtete im folgenden über einen Vertrag mit dem Landesverband der Vereine ehemaliger Landwirtschaftsschüler in Baden, durch den ein weiterer Schritt auf dem Wege der Vereinheitlichung im landwirtschaftlichen Organisationswesen erreicht werden soll.

In der Aussprache verteidigte Kammermitglied Schönenberger die Haltung des landwirtschaftlichen Vereins, der sich absetzt hält. Der landwirtschaftliche Verein müsse den Vertrag ablehnen; finde er die Zustimmung der Landwirtschaftskammer, so werde der landwirtschaftliche Verein das Ministerium ersuchen, den Vertrag die Zustimmung zu verweigern, da er ein großes Unrecht gegenüber dem landwirtschaftlichen Verein darstelle. — Kammermitglied Schill forderte die Einheitsklärung der technischen Gebiete. — Kammermitglied Reidel betonte, daß man in lauchiger Arbeit in der zusammengefügten landwirtschaftlichen Organisation, die keine Politik treibe, tätig sei.

Ein Antrag wurde der Vertrag mit großer Mehrheit genehmigt und der Vorstand ermächtigt, diesen Vertrag auf einen Verband zu übertragen, in dem sich der Landesverband der Vereine ehemaliger Landwirtschaftsschüler Badens und der Badische Landwirtschaftliche Verein zusammengeschlossen haben.

Von dem Regierungsvertreter Ministerialrat Dr. Jans wurde hierauf mitgeteilt, daß der Minister des Innern den Vertrag solange nicht genehmigen werde, bis die zur Zeit stattfindenden Einigungsverhandlungen der Organisationen zum Abschluß gelangen.

Präsident Dr. Graf Douglas gab dazu die Erklärung, daß nach den Worten des Regierungsvertreters das Inkrafttreten des Vertrags zurückzuführen sei. — Kammermitglied Schworer gab seinen Wunsch zum Ausdruck, die Einstellung des Innenministers sei nur ein Vorwand zu erklären, daß der Minister über die Tätigkeit des landwirtschaftlichen Vereins nicht unterrichtet sei. Der Redner polemisierte gegen den landwirtschaftlichen Verein, was dem Kammermitglied Schönenberger Anlaß gab, zu betonen, der Einheitswille des landwirtschaftlichen Vereins dürfe nicht angezweifelt werden. Die Entscheidung des Ministers sei zu loben. In der weiteren Aussprache wurde noch der Einigung mit dem landwirtschaftlichen Verein das Wort gesprochen.

Direktor v. Engelberg stellte fest, daß der Minister des Innern nachdrücklich eine Einigung der gesamten Landwirtschaftskammer. — Damit war die Aussprache über diesen Gegenstand geschlossen.

Nach Genehmigung von Satzungsänderungen wurde die Sitzung um 1/2 Uhr abends zu Ende geführt. — Fortsetzung der Sitzung Samstag, vormittag 8 Uhr.

in Gellingen, 20. März. (Landwirtschaftlicher Verein.) Die Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins, geleitet vom Vorsitzenden und Gemeinderat Josef Sonntag, faßte den Beschluß, daß jedes der 75 Mitglieder des Vereins einen Geschäftsanteil in Höhe von 10 RM. zeichne. Der Umsatz des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug beinahe 10 000 RM. Landwirtschaftsrat Metzger von Donaueschingen hielt nach Erledigung des geschäftlichen Tages noch einen Vortrag über die Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Reich, Baden und Bezirk Donaueschingen. Er trug den Segen der Zusammenlegung.

r. Obermeister (bei Lauch), 17. März. (Obstbaumpfleger.) In dem öffentlichen Kursus über Obstbaumpfleger nahmen unter der Leitung von Obstbaumpfleger Dietrich aus Offenburg rund 60 Teilnehmer teil. Tagsüber wurde diesen in mehreren Obstgärten die richtige Pflege und Behandlung der Bäume praktisch gezeigt und an Hand von Abbildungen am Abend unter Gegenüberstellung der richtigen und falschen Behandlung. An der Aussprache regte die Teilnehmer die Kohler nach dem Danke an den Redner die Einigung unserer Obstgärten im Sommer an, sowie die Anschaffung von Mitteln.

Brand in der Gemeindefeuerher. Eppingen, 20. März. In der Gemeindefeuerher der Rittersheim Wilhelm Hohl als Witwe und des Landwirts Jakob Hohl brach heute vormittag 11 Uhr ein Brand aus, der durch einen Defekt gelöst werden konnte. Da das Brandobjekt in unmittelbarer Nähe des Betriebsgebäudes der Eppingen Zeitung stand, wurde, da in der Stromzufuhr eine Unterbrechung eintrat, die Herausgabe des Blattes nicht unerheblich verzögert.

## Spielende Knaben verschüttet.

### Ein 10jähriger Junge erleidet den Erststungstod.

Niederschopfheim, 20. März. Gestern nachmittag spielten Kinder an einem Bergabhang in der Nähe des Dorfes. Eine Erdböhle bildete das geeignete Versteck für die Buben. Plötzlich brach der Eingang der Höhle zusammen, wobei zwei Knaben verschüttet wurden. Während der eine in der Höhle selbst sich befand und so gerettet werden konnte, wurde der andere, der 10 Jahre alte Robert Iken von den Erdmassen ergriffen und erstickt. Er konnte nur als Leiche geborgen werden. Wahrscheinlich hatte sich infolge des Tauwetters die Erdmasse in Bewegung gesetzt.

## Todessturz aus dem 3. Stockwerk.

Mannheim, 20. März. Gestern morgen vor acht Uhr kürzte in Sandhofen die 14 Jahre alte Schülerin Felene Schuster beim Abhängen von Wäsche vom Balkon des dritten Stockwerkes auf den zementierten Hof. Das Mädchen das offenbar das Gleichgewicht verloren hatte, erlitt einen Schädelbruch und sonstige innere Verletzungen, so daß es bald darauf in der elterlichen Wohnung starb.

Heidelberg, 20. März. Der im Stadteil Kirchheim wohnende Bildhauer Mayer fiel heute vormittag so unglücklich von der Scheune, daß er sich das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

## Ein zweiter Raubüberfall in Heidelberg.

Heidelberg, 20. März. Innerhalb 8 Tagen ereignete sich hier ein zweiter Raubüberfall. Heute vormittag gegen 11 Uhr wurde in der Bergheimerstraße ein Mann überfallen, der im Auftrag eines hiesigen Lebensmittelgeschäftes 2000 RM auf die Bank bringen wollte. Der Täter schlug ihn mit einem Schlagring nieder und entriß ihm die Tasche. Er konnte aber bald darauf in der Soltenstraße gefasst werden. Es handelt sich um einen gewissen Jid, in der Kronprinzenstraße wohnhaft, der bei seiner Vernehmung angab, nicht des Geldes wegen den Mann überfallen zu haben, sondern weil er glaubte, politische Dokumente in der Tasche vorzufinden.

Um, 20. März. (Streit zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten.) Gestern abend gegen 9 Uhr kam es vor dem Gasthaus „Drei Linden“ zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten zu einer Schlägerei, in deren Verlauf einige Nationalsozialisten Verletzungen erlitten.

# Der Baden-Badener Skandal.

### Gefälschte Quittungen — Betrogene Lieferanten — Die Pachtlagd bei Dortmund.

#### Der manel de Majoratsheir.

Baden-Baden, 20. März. Zu den Machenschaften des Betrügerscheppaars von Schellersheim erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Das laubere Ehepaar hat z. B. in Gelsenkirchen und Dortmund jahrelang von großen Betrügereien gelebt und immer wieder Opfer gefunden. Mit welcher raffinierten Taktik das Paar vorging, beweist ein Fall, der sich wie folgt abgepielt hat: Ein Geschäftiger, der sein ganzes Vermögen von 25 000 RM. und seine Wohnung im eigenen Besitzum an von Schellersheim verloren hat, wurde von dem Freiherrn eines Tages überredet, ihm doch seinen kostbaren Niglan-Teppich zum Verkauf zu übergeben, den er in seiner kleinen Wohnung ja doch nicht gebrauchen könne. Zum Verkauf müsse er, von Schellersheim, aber einen Ausweis darüber haben, daß er den Teppich ordnungsgemäß erworben habe. „Der Teppich ist ja 400 RM. wert.“

Geben Sie mir eine Quittung über 800 RM. mit, dann können wir ein feines Geschäft machen.“

Der Besitzer des Teppichs tat dies aus und merkte erst später, daß ihn der Baron betrogen hatte, worauf er Anzeige erstattete. Als von Schellersheim bei der Polizei deswegen vernommen wurde, zeigte er die Quittung über 800 RM. vor. Der Betrogene warde nicht, in der Anzeige gegen den Baron die Quittungsschichte zu erklären, da von Schellersheim ihm erklärte, daß er sich damit ja selbst eines Betrugs schuldig gemacht habe.

Über 100 Geschäftslente in Baden-Baden haben für geleistete Waren und Arbeitsleistungen keine Bezahlung erhalten, sondern wurden immer von einer Woche auf die andere vertrösted. So ließ das Ehepaar durch einen Gärtner wochenlang den großen Garten der Villa in Baden-Baden, in der in den 80er Jahren Kaiser Wilhelm I. unter dem früheren Besitzer oft bei seinem Besuch in der Wilderstadt zu Gast war, herrichten, ohne einen Pfennig Geld zu zahlen. Auch war es selbstverständlich, daß das freiherrliche Hochstaplerpaar einen standesgemäßen Haushalt mit dem dazu erforderliche Personalstand führen mußte. Nicht weniger als 15 Angestellte haben vor einiger Zeit ihre „Herrschaf“ auf Zahlung ihrer Löhne und Gehälter verlegt. Seitdem die Baden-Badener kleinen Geschäftsleute und Lieferanten wissen, daß nunmehr dem Hochstaplerpaar scharf zu Leibe gegangen wird, meldete sich ein Heer von betrogenen Lieferanten.

So hat der Speereihändler eine Rechnung über 500, der Bäcker von 245, der Metzger eine solche von über 630 Mark. Der Weinhandler, das Elektrizitätswerk, alle fordern Geld neben einer großen Anzahl armer Leute, die aller Voraussicht nach reiflos leer ausgehen werden.

Die Aufdeckung der Taten des Reichsfreiherrn Paulus von Schellersheim und der Frau Charlotte, ehemaliges Animesiermädchen in einer Bar, von der noch jetzt ein Betrogenener sagt: „Na, wenn schon, ich habe zu süße Stunden mit ihr verlebt“, haben wie eine Bombe eingeschlagen. So melden sich jetzt viele Opfer aus dem Rheinland, die von Baden-Baden aus

#### Hebenzackige Trostbriefe

erhalten haben folgenden Inhalt: „Leider konnte ich Ihnen noch nichts senden, da die Neueinrichtung meines Betriebes sehr viel Geld kostet. Doch sind wir bald aus dem Dreck heraus und Sie werden sehen, daß ich sofort an Sie denken werde. Es hat nun keinen Zweck, Unterhaltungen mit meinen anderen Gläubigern zu pflegen, denn dabei ist Ihnen ja doch nicht gedient. Ich werde dann von

## Badischer Landtag.

### Die nächste Vollsigung.

Die nächste (30.) Sitzung des Badischen Landtages findet am kommenden Mittwoch, den 25. März, nachmittags 4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen zunächst verschiedene Eingaben, wie die des Badischen Maler- u. Tünchmeisterverbandes, Dann folgt die Erledigung der kommunistischen Interpellation betr. die Ausweisung des in der Schweiz wohnhaften ehemaligen Pfarrers Krenn als Referent des deutschen Freidenkerverbandes aus Baden. Den Hauptpunkt der Tagesordnung wird der Gesetzentwurf über die Maßnahmen zur Hebung der Jugendlehrernot bilden, womit auch die Beratung über den volksparteilichen Antrag betr. Schließung der Lehrerbildungsanstalten verbunden werden soll, ebenso der kommunistische Antrag betr. die Junglehrernot und die Interpellation der Nationalsozialisten zum gleichen Gegenstand. Schließlich steht der Gesetzentwurf über die Feldbereinigung auf der Tagesordnung und damit auch die Denkschrift des Ministers des Innern über die landwirtschaftlichen Bodenbesitzverhältnisse in Baden.

### Eine Entschlehung zum Fall Eckert.

B. Durlach, 20. März. Die Ortsgruppe Durlach der Kirchlich-liberalen Vereinigung hielt gestern abend im Anschluß an die Pfarrwahl eine sehr gut besuchte Versammlung ab, in der Stadtpfarrer Lic. Lehmann eine von hohen Gesichtspunkten ausgehende, sachliche Darstellung des Falles Eckert gab, die eine lebhaftige Aussprache auslöste. Zum Schluß wurde mit allen gegen eine Stimme folgende Entschlehung angenommen: Die Kirchlich-liberale Vereinigung, Ortsgruppe Durlach, bedauert, daß in den gegenwärtigen entscheidungsschweren Zeiten für die badische evangelische Landeskirche die Fragen, um die es heute geht, durch eine oft gedankenlose Agitation auf allen Seiten verwirrt werden. Sie erwartet, daß die wichtigen Entscheidungen, die heute getroffen werden müssen, frei von jeder parteipolitischen Bindung aus einer ersten Bestimmung auf die geistigen Grundlagen der evangelischen Kirche erfolgen.

### Tariffkündigungen in Oberbaden.

Brach, 20. März. Die Arbeitgeberverbände der Industrie und des Großhandels, die Schiffs- und die Schopfheim, haben auf 31. 3. 1931 den Manteltarif, der die Anstellungsbedingungen, Urlaubszeit, Arbeitszeit der Angestellten betrifft, gekündigt. Die Angestelltenorganisationen haben nunmehr den Schlichtungsausschuß Freiburg zur Entscheidung angeurnen. Die Kündigung erstreckt sich auf den Bezirk der Handelskammer Schopfheim.

### In der Zelle erhängt.

Offenburg, 20. März. Der ledige Landwirt Mehme von Heilbrunn, der sich im hiesigen Unterjünglingsgefängnis befand, weil er im Verlaufe eines Streites seinen Zwillingsbruder erschlagen hatte, und deswegen in eine Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes verbracht werden sollte, hat sich in seiner Zelle erhängt.

diesen stark ausgeleht und man läßt sich verlesen, diesen Gläubigern Beträge zu senden, die eigentlich für Sie gedacht sind.“

Ein anderer Gläubiger, der gerade auf Grund eines oberlandesgerichtlichen Urteils Auftrag zur Versteigerung des Inventars der Villa „Borghese“ erteilt hatte, das aber längst verpfändet war, den der Möbelwagen mit dem Mobilkar vorkuhr, erhielt sogar eine „Ab-schlagszahlung“; ein besonders liebes Briefchen und — zwei Schach-scheln Zigaretten!

Wie wir weiter in Erfahrung bringen, hatte das laubere Ehepaar kurz vor seiner Verhaftung sich

#### Auslandspässe nach der Schweiz und Holland

verschafft und war im Begriffe, den Schauplatz seiner ersprießlichen Tätigkeit zu verlassen, als die Kriminalpolizei zur Verhaftung schritt. Es wurde weiter festgestellt, daß von Schellersheim täglich 50—60 Trostbriefe an seine Gläubiger geschriebelt hat nach dem beliebigen Rezept à la Coué: „Es geht uns von Tag zu Tag besser! Warten Sie noch 5 bis 8 Tage, dann bekommen Sie Ihr Geld reiflos aus Heller und Pfennig.“ So dürften im Laufe der Zeit etwa 1500 Briefe abgegangen sein — das Porto hierzu bezahlte immer ein anderer Opfer.

#### Der ganze Trick baute sich auf dem vorgespiegelten Reichtum und der Verstrickungs-korrespondenz auf.

In der Dortmundener Gegend, in Seppenzade bei Lüdinghausen hatte sich das laubere Paar eine ausgedehnte Jagd gepachtet. Einladungen ergingen an zahlreiche Personen, der Jagdherr und seine Gemahlin erschienen im kostbaren Jagdtrieb erklaffigter Fabrikation. Es wurde drauf losgepumpt, Jagdpartei abgehalten, bis die erste Pachtrate fällig war. Gläubigerweise konnte die angelassene Ausrüstung wieder den Lieferanten zurückgegeben werden.

Ein besonders trasser Fall, der eines Älteren Mannes, den er um sein ganzes Vermögen von 25 000 RM. gebracht hat, sei hier zur Charakterisierung wiedergegeben: Trotdem der Mann heute noch für eingegangene Verpflichtungen monatlich einhundertfünfzig Mark für den adeligen Halsabschneider abzahlen muß, erschien Paulus v. Sch. eines Tages in seiner Wohnung und sagte: „Mein Lieber! Seht ist es bald soweit. Ich bin auf dem Sprung, mein Majorat anzutreten. Heute nachmittag geht mein Zug. Und in zwei bis drei Tagen haben Sie Ihr Geld. Fein, was? Vergerlich ist nur, daß ich gestern in Bochum meinen Mantel habe liegen lassen. Ich kann doch unmöglich in dieser Aufmachung zu den Majoratsverhandlungen fahren. Geben Sie mir mal schnell Ihren Mantel. Sie haben doch so einen, wollen Sie, mit Pelz gefütterten.“ „Aber Herr Baron, der paßt Ihnen ja gar nicht. Ich bin ganz schlant und Sie sind doch torpulent.“ „Das schadet nichts, mein bester, ich brauche ihn ja doch nur über den Arm zu legen.“ Der Mann gibt ihn, der andere nimmt ihn, um gerademwegs das Stück ins Pfandhaus zu tragen und zu versehen. So sieht der Majoratsherr aus, Geldausicht, Reife, alles Bluff.

#### Die Villa „Borghese“ in Baden-Baden

wurde zum Preise von 160 000 RM., jedoch ohne einen Pfennig Bargeld, von dem Hochstaplerpaar gekauft. Es war geplant, in der Villa eine Spielhölle zu eröffnen, ähnlich wie in Monte Carlo, und waren diesbezügliche Verhandlungen, bezüglich der Konzeption, bereits im Auf. Man kam aber rechtzeitig davon wieder ab. Ueber den Ausgang dieses einig dastehenden Hochstaplerfalles darf man gespannt sein. Bis jetzt liegen den einzelnen Staatsanwaltschaften unzählige Anzeigen vor, die auf ihre Durchprüfung warten.

Rud. Hugo **Besonders preiswerte**  
**Dietrich Frühjahrs-Angebote**

**Krawatten** reine Seide 275 375  
Apartheuteiten in meiner Spezialserie 1 St. 375 St. 1000

**Hemden** feine Poppel 8.75 9.75 11.50

**Herren-Gabardin-Mäntel** reine Wolle 48 00 58 00 75 00

**Pullover ohne Arm** 29 75 32 00

**Sportisaccos** handgestr. limit. 5 90 6 85 7 50



# Der Sport des Sonntags.

## Wichtige Ereignisse in allen Sportarten.

Fußball und die anderen Rensportarten führen am Sonntag mit wichtigen Ereignissen ein überaus reichhaltiges Sportprogramm an, in welchem auch die übrigen Sportarten mit teilweise sehr bedeutenden Veranstaltungen zu Worte kommen. Meisterschaftsspiele im Fußball in den einzelnen Landesverbänden, das Endspiel um den Handballpokal der DSB, das Hohenländertpiel Frankreich gegen Deutschland, das süddeutsche Rugby-Meisterschaftsspiel und das Nürnberger Hallensportfest sind die wichtigsten Ereignisse.

### Fußball.

Der 22. März bringt in der „Runde der Meister“ keine Spiele von überragender Bedeutung. Aber in den Trostrunden gibt es doch einige Spiele, die stark zur Klärung der Verhältnisse am Tabellenkopf beitragen können. Wir denken da in erster Linie an die Treffen Jenburg — Rhönig Ludwigsbafen, F.C. Pforzheim — 1. F.C. Nürnberg und Schwaben Augsburg — München 60.

### Runde der Meister:

In Böttingen: Union Böttingen — Sp.Bg. Fürtz  
 In Frankfurt: Eintracht Frankfurt — F.V. Pirmasens  
 In Worms: Wormatia Worms — Karlsruher F.V.  
 In München: Bayern München — S.W. Waldhof  
 Das interessanteste Spiel der Meistrunde findet in Böttingen statt. Man weiß, wie gefährlich der württembergische Meister auch den stärksten Mannschaften werden kann, wenn er zu Hause spielt. Eintracht Frankfurt konnte nur knapp gewinnen. Waldhof und Karlsruher F.V. wurden geschlagen. Auch gegen Fürtz werden die Schwaben sicher mit besonderem Eifer spielen und es ist durchaus noch nicht sicher, daß der Tabellenführer aus Böttingen beide Punkte mit nach Hause nehmen wird. Wir glauben allerdings eher an einen Sieg der Fürtz als an einen vollen Erfolg der Union.  
 In Frankfurt wird die Eintracht zweifelsohne den Erfolg wiederholen können, den sie schon im Vorspiel auf Pirmasens Boden gegen den Saarmeister erzielte.

In München suchen die „Bayern“ Revanche für die Niederlage, die ihnen der S.W. Waldhof im Spiel der ersten Serie in Mannheim bereitet hat. Da diesmal die Bayern den Platzvorteil haben, rechnen wir auch mit einem Gelingen der Revanche.

Offen ist der Ausgang des Spieles Wormatia — F.V. in Worms. Obwohl von der Wormatia in letzter Zeit verschiedene Spieler gesperrt wurden und einige andere wertvolle Kräfte abwanderten, ist der Hessenmeister doch so stark geblieben, daß vor seiner Unternehmung gewarnt werden muß. Noch am letzten Sonntag gelang der Wormatia ein Unentschieden gegen Waldhof. Der F.V. muß seine letztjüngliche Leistung wesentlich verbessern, um in Worms bestehen zu können. Der Ausgang ist daher ziemlich offen.

### Trostrunde Südost:

In Augsburg: Schwaben Augsburg — München 1860  
 In Pforzheim: F.C. Pforzheim — 1. F.C. Nürnberg  
 In Karlsruhe: Rhönig Karlsruhe — F.V. Raftatt  
 In Fürtz: Sp.Bg. Fürtz — Stuttgarter Kickers.  
 Die beiden Spiele in Augsburg und Pforzheim bringen die vier Mannschaften zusammen, die allein noch für den Sieg in dieser Abteilung in Frage kommen. München 1860 dürfte kaum noch vom ersten Tabellenplatz verdrängt werden können, wenn ihm in Augsburg ein Sieg gelingt. Es dürfte aber auch für die zur Zeit „gut disponierten“ „Löwen“ nicht leicht sein, die Schwaben auf

eigenem Platz zu schlagen. Verliert München, dann ist noch nicht abzusehen, wenn der Abteilungsieg zufällt. Auch der 1. F.C. Nürnberg hat noch eine Chance. Will er sie wahren, dann muß er allerdings das Spiel in Pforzheim gewinnen und auch das wird nicht ganz leicht sein. Pforzheim will ebenfalls noch Abteilungsmeister werden.

### Rhönig — Raftatt im Wildparkstadion.

Die Ergebnisse der Schwarz-Blauen in den letzten Spielen waren düster und grau. Die Mannschaft scheint besonders auswärts die innere Geschlossenheit verloren zu haben. Inzwischen hat der bewährte und erfolgreiche Trainer Eugen Link die Mannschaft unter seine Fittiche genommen. Selbstverständlich kann man nicht erwarten, daß dadurch von heute auf morgen ein völliger Leistungsumschwung eintritt.

Trotzdem kann das kommende Spiel gegen die stark anstrebenden Raftatter einen kleinen Maßstab abgeben. Hier winken unbedingt für die Blagherren zwei muntere Punktspiele. Denn auch Raftatt hat in den bisherigen Spielen keineswegs gehalten, was man sich von dieser Mannschaft verspricht. Nur darf man in Rhönigkreisen die Raftatter nicht unterschätzen. Die Gäste werden aller Voraussicht nach mit kompletter Mannschaft antreten. Sie sind immer noch äußerlich gefährlich. Der internationale Huber, wie überhaupt der gesamte Sturm zeigen einen ungeheuren Durchschlag und haben schon manchem besseren Gegner in Bezug auf rationale Spielweise eine Lektion erteilt. Ohne jedoch den Raftatter Sturm in Schach zu halten. Der Rhönigläuferreihe ist jedoch angelegentlich empfohlen, den eigenen Sturm so gut und nachhaltig wie möglich zu unterstützen. Denn der Angriff, der heute von Hochform weit entfernt ist, hat eine zweckentsprechende Unterstützung dringend vonnöten. Auf jeden Fall bekommt Karlsruhe mit diesem Spiel, das in mehrfacher Beziehung nahezu lokalen Charakter trägt, eine besondere sportliche Delikatesse vorgesetzt. Ob der Lederbissen schmecken und wer die Kienportionen davon bekommen wird, das möge dem kommenden Sonntag überlassen bleiben. Wir halten die beiden Mannschaften für durchaus gleichwertig, tippen jedoch auf einen Sieg des vom Platzvorteil begünstigten Vereins.

### Mittelbadens Kreisliga.

Am Sonntag nimmt das Spiel in Mühlburg das größte Interesse für sich in Anspruch. Gilt es doch für Mühlburg die letzte Hürde vor der endgültigen Erringung der mittelbadischen Meisterschaft zu nehmen. Der Gegner ist kein geringerer, als die Fußball-Gesellschaft Kuppurr. Eine Mannschaft, die in dieser Saison wohl härteren Leistungserwartungen unterworfen war, guten Gegnern aber immer eine ehrene Strafe geboten hat. Nicht anders wird es am Sonntag kommen. Die favorisierten Mühlburger werden, auch auf eigenem Platz, alles aufbieten müssen, der energiegelassen Kuppurrer Herr zu werden. Die Mannschaft hat während der ganzen Verbandsspiele wohl die beste Rolle gespielt. Mit 2. Verlußtspielen und einer Remispartie führen sie mit mehreren Punkten Vorsprung klar die Tabelle an. Gestützt auf einen guten Sturm, in dem einige ganz vorzügliche Techniker stehen, sollte es der Eifergelungen, einen Sieg zu erringen. Die Läuferreihe ist nicht so beständig wie der Sturm, ist aber in guter Verfassung in der Lage, jedem Sturm ernstlichen Widerstand entgegenzusetzen. Als schwächerer Mannschaftsteil ist, besonders nach den letzten Spielen, die Hinter-

mannschaft anzusehen. Der alte Routiner Heller ist hier immer noch nicht voll erlest. Trotz allen Wens und Abers kann aber Mühlburg bei gutem Wind durch diesen letzten bedeutenden Kampf einen sicheren Beweis für die 1. Anwartschaft auf die Meisterschaft liefern. Weingarten — Berghausen ist ebenfalls ein Spiel, dessen Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Berghausen ist Mühlburg am dichtesten auf den Ferlen und hat vielleicht noch nicht alle Meisterschaftshoffnungen begraben. Berghausen wird unter allen Umständen versuchen, zu einem Siege zu kommen. Weingarten ist aber ein schlechter Punktelieferer auf eigenem Platz und hat mindestens ebenso große Chancen das Spiel zu gewinnen, wie die Gäste.

Durlach empfängt auf eigenem Platz den Neuling Bretten, der sich überallhin gut gehalten hat. Hier darf man keine Mannschaft als sicheren Sieger ansprechen, ein knapper Sieg Durlachs muß jedoch als regulärer Spielausgang angesehen werden.

### Hohenl.

Für die Hohenländler gilt die gleiche Parole wie am vergangenen Sonntag für die Fußballer, nämlich: Länderpiel gegen Frankreich in Paris. Die deutsche Mannschaft ist nach dem verunglückten Spiel gegen Holland umgestellt worden und spielt in folgender Aufstellung: Linde-Berlin; Heymann-Berlin, Janber-Berlin; Ueberle-Hamburg, Th. Haag-Frankfurt, Hardebrand-Hannover; Mehlitz-Berlin, Müller-Berlin, Weig-Berlin, Scherbarth-Berlin, Kollmer-Beipzig. Nach dem Ausgang des für Viele bereits im Voraus gewonnenen Fußballtreffens wird man auch dem Hohenländler gegen Frankreich mit Vorsicht und Reserve entgegenzusehen müssen.

### Rudern.

England steht am Samstag wieder im Zeichen seines größten ruderportlichen Ereignisses, des klassischen Rennens Oxford — Cambridge, in dessen Rahmen die englischen Strom-Meisterschaften unter Beteiligung des Ächters der Rudergesellschaft Trier abgemeldet werden.

### Motorpost.

Die deutsche Motorradfahrer wird am Sonntag mit dem Eisenriede-Rennen bei Hannover, dem ersten Lauf zur deutschen Motorrad-Meisterschaft, eröffnet. Der Anhang der Fahrer ist so groß, daß die Veranstalter, was bisher noch nie vorkam, die Meldebüro wegen Überfüllung schließen mußten. Alle Namen von Klang wie Pöschel, Frenken, Rüttchen, Soenius, Bullus u. a. werden am Start erwartet.

### Leichtathletik.

Das am Samstag stattfindende Nürnberger Hallensportfest ist das letzte der drei „Monopolfeste“ des süddeutschen Verbandes. Es bringt eine ausgezeichnete Besetzung, von der sowohl Stuttgart als auch Frankfurt überboten werden. 1400 Teilnehmer gehen an den Start. In München wird der David Cotte-Gebächtristlauf besonders anerkannt. Die Turner führen in allen Gauen des Mittelrheins ihre Gaumadläufe durch und aus Oberhessen ist der Großhesselauf aus Anlaß des Jahresfestes der Abstimmung zu erwähnen.

### Schwimmen.

Der Kalender des DSB. verzeichnet folgende Veranstaltungen: Klubfeste des 1. S.W. Neu-Ulm gegen DSB. München (Damen) und M.S.B. München (Herren), ein freisportliches Fest von Offenbach 66 und ein verbandsoffenes Schwimmfest in Göttingen.

Mit 2:0 (0:0) gewann am Donnerstag (Josephstag) Rapid Wien in München gegen München 1860.

**Rud. Hugo Dietrich's** besonders preiswerte **Frühjahrs-Angebote**

**Blusen** (Herrnhemdform) Popeline 8.75 9.75 Waschs. 8.85 12.85

**Plissee-Röcke** In allen modernen Farben 11.50 14.50 19.75

**Pullover O. Arm** zur Bluse zu tragen, sehr aparte Farben 5.90 6.90 8.85 9.75 11.50

**Damenkleider** Sportliche Formen von 29.75 an

**Damen-Gabardine-Mäntel** 49.75 66.

Das ganze Jahr hindurch billige Wiederherstellung all. Beschäd. Puppen Verkauf von Puppen und Puppen-Artikeln Erste Karlsruher Puppen-Klinik **H. Bieler, Kaiserstr. 223** zwischen Douglas- und Hirschstraße

**E. Büchle** Kunst- u. Schmuck, Kaiserstr. 132 Joh. W. Bertsch — zw. Wald- u. Karlstraße (Paucwets Geigenhaus) Wanebl.erschmuck, Einrahmung.

Zur Konfirmation u. Kommunion Der moderne Schmuck Die gute Uhr Das schöne Besteck **HILLER** Uhrmacher und Juwelier Waldstraße 24

Die neuesten Frühjahrs-Modelle sind eingetroffen **R. Wertheimer, Damen-Hüte** Kaiserstraße 229 (1. Etage), Ecke Hirschstraße

**M. Weiß-Gärtner** Blumenstraße 17 Gegr. 1867 ♦ Tel. 2866

färbt reinigt schnell und preiswert

**Fußpflege und Manikür** für Damen u. Herren, n. neuestem Verfahren ohne Messer. Sorgfältige, schonende Behandlung (13556) **Frau Emma Hermann** Arzt. gepr. Hühneraug-, Operateurin, nur Herrenstr. 38. Telefon 7208.

**Badisches Landes-Theater** SPIELPLAN vom 21.—29. März 1931.

Am Landes-Theater:  
 Samstag, 21. März. Außer Piele. Wiener Abend. Solistin: Lotte Tischbäck. 20 bis 22 (8.—).  
 Sonntag, 22. März. \* E 19 Td.-Gem. 101 bis 200. Zum ersten Mal: Der Mantel. Hierauf: Zum ersten Mal: Schwester Angelica. Hierauf: Neu einstudiert: Gianni Schicchi. Von Puccini. 19.30—22.30 (8.—).  
 Montag, 23. März. Volkstheater: März-vorstellung. Der Mann, den kein Gewissen trüb. Schauspiel von Nostrand. 20—22 (5.—). Der IV. Mann ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.  
 Dienstag, 24. März. \* B 10 Td.-Gem. II. S.-Gr. Die Liebesprobe. Von Mozart. Hierauf: Josephslegende. Von Richard Strauß. 20 bis gegen 22 (6.—).  
 Mittwoch, 25. März. Sondervorstellung für die Volkstheater.  
 Donnerstag, 26. März. \* D 22 (Donnerstagmiete). Td.-Gem. 501—600. Der Mantel. Hierauf: Schwester Angelica. Hierauf: Gianni Schicchi. Von Puccini. 19—22 (7.—).  
 Freitag, 27. März. \* F 20 Td.-Gem. 401 bis 600 und 1501—1550. Der Hofen-kavaller. Von Richard Strauß. 19.30 bis gegen 23 (7.—).  
 Samstag, 28. März. \* C 19 Td.-Gem. III. S.-Gr. 1. Hälfte. Zum ersten Mal: Das Reich Gottes in Böhmen. Tragödie von Brana Werfel. 19.30—22.45. (5.—).  
 Sonntag, 29. März. \* G 10 Td.-Gem. 701—800. Tiesland. Oper v. d'Albert. 19.30—22 (8.—).

Zur Konfirmation!  
 Ein Geschenk von dauerndem Wert ist eine **Alpina-Präzisions-Uhr** von **Schmidt-Staub** gegenüber der Hauptpost in allen Preislagen. — Teilzahlung gestattet.

Konzert-Kaffee **MUSEUM** Waldstr. 32 Telefon 6600 u. 6601

Das gediegene Familien-Kaffee **Eigene Konditorei** Kalte Küche Spezialität: Theaterplatte (von 1/27—1/29 Uhr Sonderpreise) Schrempf Printz-Bier Münchener Paulaner-Bräu **DER ROTE SAAL** (separater Eingang durch den Hof) bietet besonders angenehmen Aufenthalt.

Am Städtischen Konzertsaal:  
 Sonntag, 22. März. \* Zum ersten Mal: Meine Frau, das Fräulein, Overreith-schwank von Deuten. 19.30—22 (8.50).  
 Sonntag, 29. März. Keine Vorstellung.

Voranmeldung:  
 Ostermontag, den 5. April 1931. Außer Miete „Parität“.  
 Ostermontag, den 6. April 1931. Außer Miete „Parität“.  
 Anfang jeweils 17 Uhr. I. Rang und I. Sperrbis 8.00 Uhr.  
 1. Vorrecht für 5. 4. Mietabtg. C.  
 1. Vorrecht für 6. 4. Mietabtg. D.

Vorrechtverkauf für Nachmieter mit 15-prozentiger Preisermäßigung am Mittwoch, den 25. März 9.30 Uhr bis 13 Uhr, und zwar Mietabtg. C und D von 9.30 bis 10 Uhr, die Abrieten Mietabteilungen von 10 Uhr ab. Allgemeiner Vorverkauf ab Donnerstag, den 26. März 9.30 Uhr.

Umtausch für Inhaber von Blocktiten Samstag, nachmittags 15.45—17 Uhr. Allgemeiner Vorverkauf und weiteres Umtausch ab Montag vormittags.

Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landes-Theaters, Tel. 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Grib Müller, Gte. Kaiser- und Waldstraße, Tel. 388 und Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 159, Tel. 1420. Stigarenhandlung Dr. Brunner, Kaiser-allee 29, Tel. 4351 und Kaufmann Karl Solisth. Berderolch 48, Tel. 503.

**Tapeten - Linoleum** Eingang der Neuheiten 1931 in reicher unbetr. Auswahl Von Saison 1930 übriggebliebene Tapeten werden Rollen schon von 18.75 an abgegeben (solange Vorrat) **im Spezial-Geschäft H. DURAND** Akademiestr. 35. Telefon 2435

**Frühjahrs-Neuheiten** Moderne Kappen in allen Kopfwelten empfiehlt zu billigsten Preisen **Frida Glaser, Waldstraße 38.**

**Johann Sauer** Kunst- u. Bauchschere INHABER: GEBR. SAUER Blumenstr. 8 Fernspr. 3599 empfiehlt sich für Schlosser-Arbeiten jeder Art — für schließl. r. Sicher-eitschlosser, Reparaturen

**Singer-Nähmaschinen** Erleichterte Zahlungsbedingungen. Ersatzteile. Nadeln, Oel, Garn, Reparaturen **Singer Nähmaschinen Aktien-Gesellschaft** Karlsruhe, Kaiserstraße 206.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. März 1931.

Frühlingsanfang.

Der Frühling beginnt talentmäßig mit dem Zeitpunkt, da der Mittelpunkt der Sonnenbahn auf den Äquator zu stehen kommt. Das ist am 21. März, morgens 6 Uhr mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widderes der Fall. An diesem Tage erfolgt ihr Aufgang genau im Osten, dementsprechend liegt ihr Untergang genau im Westpunkt. Tag- und Nachtbogen sind einander gleich. Wir haben den Frühlings-Tag- und Nachtgleiche. Vom 21. März ab rücken bis zum 21. Juni Auf- und Untergangspunkt der Sonne immer weiter gegen Norden, der Tagesbogen nimmt mit jedem Tag an Umfang und der Länge Tag, der am Frühlingsanfang eine Dauer von 12 Stunden 12 Minuten aufweist, wächst zu einer Länge von 19 Stunden 11 Minuten an. Im Strahlensinn der Sonne wird es immer heller, die winterlichen Züge sind verschwunden, es muß Frühling werden. In vielen Gegenden bezeichnen der Josephstag (20. März) und der Feiertag Mariä Verkündigung (25. März) den Anfang des Frühlings. Josephus macht behende der Wintersonne den Weg, Mariä Verkündigung bringt allenthalben die Sonne zurück zu den Schwämmen. Unsere Vorfahren, die den größten Teil der kalten Winterzeit tatelos verbringen mußten, begrüßten das aufsteigende Licht mit besonderer Freude. Sie zündeten Freudenfeuer an und umtanzten sie. Da und dort finden sich noch Volkslieder, die auf diese Tage zurückweisen. Es sei erinnert an das am Sonntag Lätare übliche Tobausstragen und an das Sechshundertjährig am ersten Montag nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Freizeittätigkeiten aus dem Karlsruher Stadtrat vom 19. März 1931.

Badische Lichtspiele für Schule und Volksbildung. Mit den Baden Lichtspielen für Schule und Volksbildung, G. m. b. H., in Karlsruhe wird, wegen Veräußerung des großen Konzerthauses, ein neuer Vertrag abgeschlossen. Übergang der Lieferung von Schreib- und Zeichenmaterialien. Die Lieferung der Papiere und sonstigen Schreibbedürfnisse für die öffentlichen Dienststellen und Schulen für das Wirtschaftsjahr 1931 wird vergeben. Bürgersteuer. Der Stadtrat erläßt Richtlinien über die Veranschlagung der in größerer Anzahl bei der Stadthauptkasse einzureichenden Anträge auf Befreiung von der Bürgersteuer.

Von Güterwagen überfahren und gestötet. In der Nacht auf Freitag, etwa um 2.30 Uhr, wurde der 46 Jahre alte verheiratete Kolonnenführer Julius Bölle von hier, als er auf einem für den Güterverkehr bestimmten Fußweg die Eisenbahnlinie am Rangierbahnhof, um in das Maschinenhaus zu gelangen, überqueren zu wollen, von zwei abgestellten Güterwagen erfasst und unter die Räder geschleudert. Dem Beamten wurde der Kopf vom Güterwagen getrennt und der linke Fuß abgefahren. Der Verunglückte ist tot.

Sonderzüge zu ermäßigten Preisen. Am Samstag, 21. März, werden wieder der Spornenbergzug 2600, Mannheim (ab 14.30) bis Schwetzingen (Heidelberg ab 14.33), Karlsruhe (ab 16.00) bis Pforzheim (ab 17.20). In Pforzheim und Albstadt sind Anlaufplätze Oberbüchelertal bzw. Ottenhöfen vorgesehen. In Offenburg besteht unmittelbare Anlaufstelle Richtung Freiburg und Richtung Schwarzwaldbahn. Am Sonntagabend ist geeignete Rückfahrgelegenheit. Am Montag, 8. April, verkehrt ein Sonderzug Karlsruhe (ab 7.30) über Schwetzingen, Mannheim (ab 8.30), Heidelberg (ab 7.35), Ludwigshafen (ab 8.54) nach Wiesbaden (ab 10.07). Rückfahrt am Montagabend.

Zu dem Verzugskandal von Baden-Baden, über den wir laufend in der „Badischen Presse“ ausführlich berichtet haben, wird uns mitgeteilt, daß das Schwindlerpaar v. Schellersheim auch nach Karlsruhe ein unruhliches Gassetier gegeben hat. Nach dem jugendlichen Abreise aus Dortmund logierte sich das laubere Paar in einem kleinen Hotel hier ein, wo es mehrere Monate lang durch sicheres Auftreten und schöne Redensarten gelang, das Vertrauen seiner Gastgeber zu erringen. Nach der Verhaftung einer Schuld von über 1000 Mark verlegten die Schwindler ihr Tätigkeitsfeld nach Baden-Baden.

Wahlmännchen-Postmarken. Vom 21. März an werden durch die Postämter in Baden-Baden besondere Postkarten zur 10. Wiederkehr des 100-jährigen Bestehens der Reichspostvertriebe, auf dem einen Teil der Vorderseite der gewöhnlichen Postkarte zu 8 Pf., auf dem anderen Teil das oberhalb des Wappens in farbiger Ausführung mit dem Reichswappen versehen. Vom 21. März an werden durch die Postämter in Baden-Baden besondere Postkarten zur 10. Wiederkehr des 100-jährigen Bestehens der Reichspostvertriebe, auf dem einen Teil der Vorderseite der gewöhnlichen Postkarte zu 8 Pf., auf dem anderen Teil das oberhalb des Wappens in farbiger Ausführung mit dem Reichswappen versehen.

Für Ostern empfehlen wir unsere großen Holländer u. Italiener Eier zum Ausnahmepreis von 10 Pfg. Bei Abnahme von 100 Stück RM. 9.50. Soeben sind weitere Waggons süsse Blondorangen und feinste Blutorangen eingetroffen. Ausnahmepreis 20 und 22 Pfg. das Pfund. - Abgabe nur an Mitglieder - Lebensbedürfnisverein

Wienmarkt in Mühlheim (Baden) am Mittwoch, 1. April 1931, nachmittags 2-4 Uhr, in d. städtischen Schalle. Athergebundene lächerliche Wirthe. Beste Gelegenheit zum Einkauf der weitbekanntesten Markgräfer Weine. Bei Wunsch kostenlose Zusendung des Weinpreiskalenders (N. 4750) an den Adressierten. Baden-Baden, den 21. März 1931. Bäckermeisteramt.

Mel-Pianos Scheller, Karlsrufer, Ecke Mathystraße. Baupläne. Sonett, 1. 2 Prozent über. erf. Architekt. Offerten unter 656 an die Bad. Presse.

Neue Wege auf dem Gebiete der Energieübertragung.

Das Hochspannungsinstitut der Technischen Hochschule.

Die Reichsvereinigung deutscher Techniker (R.V.T. im Gewerkschaftsbund der Angestellten) beschloß das vor kurzem neu erbaute und seit einiger Zeit provisorisch in Betrieb genommene Hochspannungsinstitut der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Ein einleitender Vortrag des Institutsvorstandes, Prof. Dr. Ing. S. Thoma, gab Aufschluß über die weitverbreiteten Ziele einer derartigen Forschungsstätte, welche die Behandlung aller mit elektrischer Energieübertragung und Energieverwendung zusammenhängenden, heute schon für die Wirtschaft außerordentlich wichtigen und verwinkelten Fragen obliegt. In fesselnd anschaulicher Weise verstand es der Vortragende, seine Hörer in die Forschungsgebiete der Hochspannungstechnik einzuführen. Während in früheren Berichten nur kurz die neu geschaffenen Einrichtungen des Institutes gezeigt werden konnten, ergab jetzt die Besichtigung bereits einen gewissen Einblick in die praktische Wirksamkeit einer derartigen Forschungsstätte. Die beschränkt sich dabei nicht nur darauf vorhandene oder bekannte Systeme der Hochspannungsübertragung auf ihre Leistungsfähigkeit zu prüfen, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit ist die Erforschung und Verwirklichung neuer Vorrichtungen, welche teils von den Mitarbeitern des Institutes, teils von den Elektrikern ausgingen.

Als neues System der Kraftübertragung wurde beispielsweise ein im Vergleich mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk geschaffene Versuchsanlage für ein Druckluftkabel gezeigt. Diese gestattet es, sehr hohe und höchste Spannungen von 100 000 bis 200 000 Volt in verhältnismäßig engen, auf oder in dem Erdboden liegenden Schichten fortzuführen, wenn diese mit Druckluft gefüllt werden und die aus Aluminium oder Kupfer bestehenden Leitungseile an verhältnismäßig einfachen Isolatoren in den ersten Reihen aufhängen. Diese Vorrichtung ist hier für die deutsche Wirtschaft, daß dieses neue, sehr ausgereifte System der Kraftübertragung sich ganz besonders für die Verwendung von Aluminium als Leitermaterial eignet, so daß hierfür jedenfalls der Bezug des ausländischen Kupfers nicht mehr nötig sein wird. Gegenüber den heute für diese Zwecke üblichen Freileitungen zeigt das System eine völlige Unabhängigkeit von den bei Freileitungen doch so häufig auftretenden Störungen durch Gewitter und andere atmosphärische Einflüsse. Uebertragend zeigt sich auch, daß die Übertragungsfähigkeit einer derartigen Leitung etwa das Doppelte der entsprechenden Freileitung beträgt, da die eng beieinander liegenden Leiter einen wesentlich geringeren Spannungsabfall in der Herleitung bedingen, als dies bei den weit voneinander entfernten Seilen einer gewöhnlichen Freileitung der Fall ist.

Die Versuche mit der Druckluftkabelanlage wurden mit dem großen Institutstransformator durchgeführt, der eine Spannung von nicht weniger als 750 000 Volt ergibt und der von der Fa. Brown, Boverie & Cie. in Mannheim zur Verfügung gestellt wurde. Auf dem Gebiete der für die Elektrotechnik wichtigsten Verbesserungen der Isolierstoffe konnten die Ergebnisse einiger Forschungsarbeiten gezeigt werden. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Neuschaffung von Isolierstoffen, deren Hauptbestandteile Alkohole sind und die die Eigenschaften großer Unverwundbarkeit, verbunden mit bedeutender Festigkeit und Nichtaufnahmefähigkeit von Wasser usw. besitzen. Die hier gezeigten Stoffe haben sich inzwischen auch in der chemischen Industrie eingeführt, da sie neben ihren vortrefflichen elektrischen Eigenschaften auch die Eigenschaft größer Säurebeständigkeit und Unempfindlichkeit selbst gegen höhere Temperaturen besitzt. Ein Blick in das Kondensator-Laboratorium zeigte, daß auch auf diesem Gebiete schon Fortschritte erzielt werden konnten, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Stützstromisolatoren geführt haben.

Wenn es gelingen wird, die hier gewonnenen Erkenntnisse auch praktisch nutzbar zu machen, wird dies nicht nur zur Folge haben, daß die für die Drehstromkraftübertragung vielfach so unerwünschte Blindbelastung mit einfachen und billigen Apparaten beseitigt werden kann, sondern es ergibt sich sofort auch die Möglichkeit, für die Elektrifizierung unserer Volkbahnen einen einfachen Drehstrommotor nutzbar zu machen, der durch seine Unempfindlichkeit und Wirtschaftlichkeit, sowie seine sehr weitgehende Ueberlastbarkeit gegenüber den jetzt gebräuchlichen Systemen grundsätzliche Vorteile aufweist. Eine einfache Kondensatorbatterie genügt, nämlich, um einen solchen Drehstrommotor auch bei einphasigem Betrieb, also Speisung der Wicklung nur aus einer einzigen Fahrleitung, genau dieselben Eigenschaften wie dem stationären, an 3 Leitungen hängenden Drehstrommotor zu geben.

Es ist nun bekannt, daß die Bahnelektrifizierung eigentlich nur an den Fragen der Wirtschaftlichkeit der heute noch viel zu verwickelten Einrichtungen hängt, und wenn nunmehr die Ansicht besteht, daß leichte und wohlfeile Kondensatorbatterien in der für Fahrzeugbetrieb geeigneten Form geschaffen werden können, so steht zu hoffen, daß auch die Bahnelektrifizierung auch einmal weiter kommt. Hierbei ist um so vorteilhafter die Tatsache, daß die Erzeugung eigenen Bahnstromes dann einfällt, da der Drehstrommotor auch in einer derartigen Schaltung ohne weiteres mit dem Drehstrom betrieben werden kann. Wenn diese allerdings naheliegende Lösung bisher nicht verwirklicht werden konnte, so lag dies nur daran, daß die entsprechenden Kondensatorbatterien nicht zur Verfügung standen.

In weiteren Laboratorien konnten Arbeiten mit elektrochemischen Zellen, sowie Arbeiten auf dem Gebiete der Selenitron-Technologie besichtigt werden. Auch auf diesem Gebiete zeigen sich erfreuliche Anzeichen von den im Institut erzielten Fortschritten der Technik.

Ein Blick in das Schwingungslaboratorium zeigte die Originalgeräte, mit welchen vor anderthalb Jahren die bekannten Motorstörungen des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ untersucht und behoben wurden. Es ist ein besonderes Verdienst des Hochspannungslaboratoriums, das auch in den elektrischen Schwingungsmessungen hervorstechend gewirkt hat, daß die unerklärlichen Störungen an der Luftschiffanlage des „Graf Zeppelin“, mit denen sich schon vorher allerlei Fachleute beschäftigt hatten, rasch geklärt werden konnten und auch die elektrischen Meßverfahren zum Nachweis der Richtigkeit der gegebenen Erklärung so schnell durchgeführt werden konnten, daß diese Störungen, die auch schon vor der zweiten, feineren Versuchsfahrt des Luftschiffes wiederholt in höchst ärgerlicher Weise auftraten, ein für allemal behoben werden konnten. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß allein durch die für diesen Arbeit des Hochspannungsinstitutes die Motoranlage des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ so in Ordnung gebracht und verbessert werden konnte, daß die Weltfahrt und zahlreiche daran anschließende weitere Fahrten ähnlicher Art erleichtert werden konnten, ohne daß überhaupt noch eine einzige Störung an den Motoren während der Fahrt auftrat.

Zum Abschluß der Besichtigung wurde eine Anzahl elektrischer Versuche an verschiedenen Isolatoren und Isoliermaterialien vorangeführt, die sämtlichen Teilnehmern auch auf dem Gebiete der Fernleitungsarbeit allerlei interessante Aufschlüsse und Anschauungen vermittelten.

Es ist zu hoffen, daß auch in Zukunft die Industrie aus den Arbeiten des Hochspannungsinstitutes entsprechenden Nutzen zieht, und dies ist gerade in den heutigen Zeiten von größter Wichtigkeit, nachdem nur noch wenige Fortschritte die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Weiterentwicklung für die Industrie im allgemeinen gewährleisten können.

Voranzeigen der Veranstalter.

Badisches Landestheater. Alle Freunde der unvergänglichsten Kunst Franz Schuberts und der unerschütterlichen Wiener Kammermusik des Johannes Strauß seien noch einmal auf den „Wiener Abend“ des Badischen Landestheater-Orchesters am Samstag, den 21. März, aufmerksam gemacht. Zweifelslos wird die Wiedergabe des schon in der Zeitbühne mit glänzendem Erfolg durchgeführten Programms, auch bei diesem Konzert einen Abend frohens Gemütes bereiten. Generalmusikdirektor Josef Krüger als Stabführer hat sich übrigens entschlossen, die Vortragsfolge durch eine Zugabe, nämlich den „Donauwellenmäler“ von Johann Strauß zu ergänzen. A Kammerkonzert des Philharmonischen Orchesters. Das letzte Kammerkonzert des Philharmonischen Orchesters am 20. März im Eintratsaal bringt als Reizstück für Karlsruher das Konzert für 4 Klaviere und 3 Klarinetten von Seb. Bach. Als Solisten wurden hierfür gewonnen die Damen: Gertrud Serzmann, Mettenberger, Vette Kramm, Dora Mathies, Gertrud Baumann, ferner die Herren: Kammermeister Ottomar Boigt, Eberhard, Helmich und Spenceler. Als Leiter dieses

Abends ist der Direktor der Badischen Gesellschaft aus Paris, welcher jedes Jahr in Paris Konzerte veranstaltet, ausgerufen, ebenso wird Sonntag, 22. März, ein Konzert am 11. März stattfinden, mit dem Prof. Marcellus am Flügel beieinander sitzen. Es kann nur davon die Rede sein, daß es sich um ein Konzert handelt, welches in der Vorstadt der Pariser Original-Revue „Le Chic de Paris“ wird stattfinden. Die Revue macht die Direktion darauf aufmerksam, daß ab heute abend bei der Revue ein Conferencier mitwirkt, welcher dem Publikum die einzelnen Bilder und deren Inhalt in deutscher Sprache anzeigt, so daß die Revue jedem Einzelnen verständlich ist.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Todesfälle. 19. März: Karoline Lindig, Ehefrau von Gustav Lindig, Schenkler, 70 Jahre alt; Alex. Georg Natusch, 67 Jahre alt; Ehemann, 50 Jahre alt, 20. März: Wilhelm Dagen, Ehefrau von Wilhelm Dagen, 62 Jahre alt; 21. März: Lokomotivführer Julius Bölle, 46 Jahre alt.

Advertisement for wine and pianos. 'Für Ostern empfehlen wir unsere großen Holländer u. Italiener Eier zum Ausnahmepreis von 10 Pfg. Bei Abnahme von 100 Stück RM. 9.50. Soeben sind weitere Waggons süsse Blondorangen und feinste Blutorangen eingetroffen. Ausnahmepreis 20 und 22 Pfg. das Pfund. - Abgabe nur an Mitglieder - Lebensbedürfnisverein'. Below: 'Wienmarkt in Mühlheim (Baden) am Mittwoch, 1. April 1931, nachmittags 2-4 Uhr, in d. städtischen Schalle. Athergebundene lächerliche Wirthe. Beste Gelegenheit zum Einkauf der weitbekanntesten Markgräfer Weine. Bei Wunsch kostenlose Zusendung des Weinpreiskalenders (N. 4750) an den Adressierten. Baden-Baden, den 21. März 1931. Bäckermeisteramt.' 'Mel-Pianos Scheller, Karlsrufer, Ecke Mathystraße. Baupläne. Sonett, 1. 2 Prozent über. erf. Architekt. Offerten unter 656 an die Bad. Presse.'

Advertisement for Jos. Goldfarb. 'Sämtliche Frühjahrsneuheiten in unserer Maßabteilung, sowie alle Herrenartikel sind eingetroffen. Übergangsmäntel jeglicher Art. Allerfeinste Modell-Anzüge für Straße und Sport, unübertroffen in Eleganz und Sitz. / Pullover modernster Art, Hemden, Kravatten, Handschuhe, Gürtel, Socken etc. Ueberzeugen Sie sich bitte bei einem unverbindlichen Besuch von der Reichhaltigkeit, unserem anerkannt übertrifflichen Geschmack und der wirklichen Preiswürdigkeit, insbesondere gestatten wir uns, auf unsere allererste Maß-Anfertigung hinzuweisen. Maß-Anzüge von Mk. 195.- an. Jos. Goldfarb Karlsruhe, Kaiserstr. 181, Ecke Herranstr.'

Advertisement for Frühjahrs-Hüte. 'Unsere Ausstellung ist eröffnet. Sie werden überrascht sein über die vielen Neuheiten in Exoten und anderen Geflechtem, die Sie unverbindlich besichtigen können. Was Sie suchen, was Ihren Anforderungen u. Ihrer Eigenart entspricht, werden Sie bestimmt finden. Die Qualitäten sind erstklassig und die Preiswürdigkeit erstaunlich. Otto Hummel, Spezialhaus für Damenhüte Ecke Kaiser- und Lammstraße.' Below: 'Veredlungen Pfälz. Wein. Verloren Enlaufen (Kottweiler) Schwarz m. Braun. Wagners. Waldhornstr. 29, Metzgeri Deutz.'







Am Mittwoch, den 18. März, entschlief nach kurzer Krankheit unerwartet rasch, mein lieber, guter Mann, unser besorgter Vater und Großvater

## Joseph Anton Riegger

Oberrechnungsrat a. D.

nach Vollendung seines 74. Lebensjahres ruhig und still, wie er durch sein arbeitsreiches Leben zing.

Karlsruhe-Rüppurr, den 20. März 1931. (13802)  
Auerstraße 35.

In tiefer Trauer:  
Sophile Riegger, geb. Kohler,  
Luise Riegger,  
Wilh. Riegger u. Frau,  
Fritz Riegger,  
4 Enkelkinder.

Auf seinen Wunsch fand die Beerdigung in aller Stille auf dem Friedhof in Rüppurr statt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

## Georg Rauschenberger

Metzgermeister

nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von nahezu 51 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe-Daxlanden, den 20. März 1931.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Mina Rauschenberger, geb. Link  
und Tochter Frieda  
Franz Abel und Elsa Abel,  
geb. Rauschenberger.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus aus, statt.  
Trauerhaus: Turnerstraße 26.

### TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzenguter Mann

## Julius Bölle

Lokomotivführer

heute nacht infolge Unfalls, im Alter von 47 Jahren, unerwartet aus dem Leben abgerufen wurde.

Karlsruhe, den 20. März 1931.  
Rüppurrstr. 79.

In tiefem Schmerz:  
Mathilde Bölle.

Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 14 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme gelegentlich des Hinsinganges meines geliebten Mannes spreche ich meinen warmsten Dank aus. (13803)

Im Namen sämtlicher Familien:

## Frau Marie Moser

geb. Edle von Graeve.

Wieners  
wurstchen  
26  
und  
Rabatt!

Wucherer

Zuzüge  
aus 10 A anconf.  
mit 1000  
O 650  
Badische Presse.

vermieten

Garage  
geräumig und hell, im  
Weiberfeld  
billig zu vermieten.  
Belvederestr. 4.  
(13800)

6 Zimmer-  
Wohnung  
sehr geeignet zum Unter-  
nehmen oder zur  
Kostgebern, der sofort  
oder später zu vermiet.  
Näheres Telefon 6406.  
(13470)

6 Zimmer-Wohnung  
m. Bad, a. Friedr.  
Wald, 2 Tr. b., auf 1.  
St. a. v. m. Nr. 160, 4.  
Anst., 10-12 u. 4-6.  
Lohnstr. 9, 3. St.  
(13470)

Villenwohnung  
Durchsch. Zimmern, 1. Etage,  
ist eine schöne  
Zimmer  
von 3-4 Zimm., samt  
Zubeh., auf 1. u. 2. Etg.  
hinter zu verm. Näheres  
Schillerstr. 4a, part., 1.  
(13470)

4 Zim.-Wohnung  
m. Bad, a. Duerb., 1.  
St., Nr. 78, 1. u. 2. Etg.,  
geräumig, am 1. April  
zu vermieten.  
Zoffenstraße 13, part.,  
(13470)

Sprechstunden-Voränderung

## W. A. Weipert

Homöopathische Praxis

Sprechstunden:  
Karlsruhe Waldstraße 55, Telefon 3767  
Montag 1-3, Dienstag 1-4 Uhr  
Baden-Oos Luisenstr. 23, Tel. 2041, Donner-  
stag, Freitag, Samstag, 8-9 und  
3-6 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr.

Genstr. 1. III, 18. St. 1. m. möbl. Zimmer  
in gutem Hause billig  
zu vermieten. (13808)

Möbl. Zimmer a. v. m.  
auf 1. April an v. m.  
Schillerstraße 22, III.  
(13807)

Schön möbl. Zimmer,  
el. a. Bad, a. v. m.  
Klavier, sofort billig  
zu vermieten. (13811)

Wilhelmstr. 63, III, I.

Offene Stellen

Männlich

Festbezahlte Arbeit

burd. unsk. Angeb. unt.  
8. 2. 6487 an die Bad.  
Presse Fil. Hauptpost.



## Ansehen kostet nichts

kommen Sie ruhig zu uns und ausprobieren Sie die schönen Frühjahrsmäntel, Kompletts und Kleider. Wir sagen Ihnen gerne unsere Preise, die erstaunlich billig sind.

# SCHNEYER

Einm. möbl. Zimmer  
mit zwei Betten und  
Küche zu vermieten. \*  
Palanenstraße 14, II  
Gut möbl. Zimmer  
an sol. Herrn zu verm.  
Hindenburgstraße 13.

Gut möbl. Zimmer  
an v. m. sol. d. zu v. m.  
Schillerstraße 28, 3. St.  
(13809)

Möbliertes Zimmer  
auf 1. April zu verm.  
Karlsruhe 32, part.

2 gut möbl. Zimmer  
mit je ein Bett, Bad,  
Küche, evtl. mit Ver-  
ein, auf 1. April zu verm.  
Hauptstr. 1, 4. St.,  
bei d. R. R. R., hatte-  
kele Marktstraße.

Möbl. Kauf-Zimmer  
bill. sofort zu vermieten.  
Winterstraße 43, 5. St.  
(13810)

Buchse  
d. Post hat das Stuhl-  
schreiberhandwerk zu  
erlernen, kann in die  
Lehre treten. Kost und  
Lohnn. beim Meister.  
Klois Schütz, Stuhl-  
schreibermeister, Otten-  
heim, Baden. (20055)

### Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten für Herren, Jünglinge und Knaben sind in grosser Auswahl eingetroffen

## Uebergangsmäntel

in neuen, modernen Farben und Formen

48.- 58.- 68.- 78.- 88.- u. höher

## Gabardine-Mäntel

Slipon-, Raglan- und Ulster-Formen

42.- 48.- 60.- 78.- 95.- u. höher

Minderwertige Qualitäten, welche nur den Schein der Billigkeit erwecken, finden bei mir keinen Eingang!

Beachten Sie meine Schaufenster!!

# Leinwandmarkt

Kaiserstrasse, Ecke Herrenstrasse



Einm. möbl. Zimm.  
sofort zu verm.  
Palanenstr. 26, part.

2 große Zimmer  
mit Bad, schön möbl.,  
evtl. mit Ver- u. K.  
Küche, auf sol. d.  
Herrn auf 1. April ob-  
später zu vermieten.  
Westendstraße 60 II.  
(13812)

Zofenstr. 19, ein gut  
möbl. part.-Zim.  
sofort zu verm. (13813)

Gut möbl. Zimmer  
zu vermieten. Näheres  
Kriegsstr. 131, 2. St.  
(13814)

Schönes, leeres Zimmer  
mit Schrank, a. K.  
evtl. mit Ver- u. K.  
möbl. Zimmer a. v. m.  
Zofenstr. 26, 1. Tr. \*

Gr. leere, sonn. beib.  
Küche zu verm., 1  
April, Ballmer, Marzau-  
str. 38, IV. (13812)

Einm. möbl. Zimmer,  
evtl. sof. zu vermieten.  
Waldstr. 54, Steinstr. 18, n.

Fein möbl. Zimmer  
mit separ. Eing., sof.  
oder später zu verm.  
Kreuzstraße 24, I.

Lammstraße 5 ist eine  
Freude hoch am möbl.  
Zim. an sol. bef. 5.  
zu vermieten.

Gr. leere, sonn. beib.  
Küche zu verm., 1  
April, Ballmer, Marzau-  
str. 38, IV. (13812)

Einm. möbl. Zimmer,  
evtl. sof. zu vermieten.  
Waldstr. 54, Steinstr. 18, n.

Fein möbl. Zimmer  
mit separ. Eing., sof.  
oder später zu verm.  
Kreuzstraße 24, I.

Lammstraße 5 ist eine  
Freude hoch am möbl.  
Zim. an sol. bef. 5.  
zu vermieten.

Für neuestes D.R.G.  
elektr. Heisswasser-  
und Wasserschloß, Feuer-  
wecker) berge, wir d.

## Alleinvertrieb

Der Artikel ist zeitwe-  
näh, viel gefragt und  
bleibt groß. Verdienst,  
besond. für Elektriker,  
Herren, die über 250 A  
zur Uebernahme der  
Wasseranlage verläss-  
lichen Näheres.  
Telegraph-Adressat  
Jugendheim a. d. W. (20123)

## Mädchen

20 J. alt, aus gutem Hause, v. Lande, sucht  
Anfangslehre, Rechen- u. \*aus-  
halt vorhanden. Angebote unt. Nr. 6480  
an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

Zuche für m. Tochter,  
17 J., edel, brav und  
fleißig.

## Stellung

in ff. Hausdakt, bei be-  
scheid. anspruch. Ver-  
sünder, nach 1 Jahr in  
unser Anfangslehre.  
Angebote unter 2641  
an die Bad. Presse.

## Mädchen

20 Jahre alt, aus gut.  
Hause, sucht Stellung  
zur Ausb. für Ge-  
schäft und Haushalt.  
Angeb. unt. 26046  
an die Bad. Presse.



## Strümpfe und Handschuhe von Burchard

Kaufgesuche

## Gebr. T-Träger

zu kaufen gesucht. An-  
gebote unt. 21977 an  
die Badische Presse.

Guterhaltener  
Kleiderschrank  
loste welche elf. Bett-  
stelle m. Kost u. Wart.  
zu kaufen gesucht. An-  
gebote unt. 2639 an  
die Badische Presse.

Guterhaltener  
Pauerbrandofen  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unt. 2693  
an die Bad. Presse.

Kleines Hotel  
zu verpachten, 3-4000  
A erforderlich.

## Haus mit Baden

in Rorort, bei 3000 A  
Anzahlung verkauft  
W. Busam,  
Herrenstraße 38.

In Nähe Schwesingens  
eine Stadt m. 1000  
Einwohn., gut gebende  
Gastwirtschaft  
an richt. funktionstü-  
chtige, elektrische (Weg-  
borstung), sof. zu ver-  
pachten. Offerten unt.  
22015a an B. Presse.

Autofahrer  
mit gelbes. Kraft-  
wagen, nicht über 6  
St. W., zu kaufen ge-  
sucht. Angebote unter  
213420 an B. Presse.

Eleganter, weicher  
Kinderwagen  
auf 1. April zu kaufen  
gesucht. Angebote unt.  
2646 an die Bad. Pr.

Kapitalien

## 20 000-30 000 A auszuleihen

1. Hypothek bei  
August Schmitt,  
Sportplatzstraße,  
Karlsruhe, Dir. 43  
Tel. 217. (13813)

## Mk. 2000.-

Von alteneffizienten,  
guten Gefährt auf 1  
Jahr nur von Selbst-  
geber gesucht. Absolute  
Sicherheit wird gebot.  
Zins 12%. Offerten  
unter Nr. 2682 an die  
Badische Presse.

Wer würde paktlich  
Zins zahlen?

## 9500 RM.

auf 1. Hypothek zur  
Abgabe einer Erbsch.  
Hypothek. Angeb. u.  
verkauft. Näheres unt.  
22049a an B. Presse.

Strumpfmach-  
maschine  
Nach zu kauf. gesucht.  
Angebote unter 2648  
an die Bad. Presse.

Immobilien

Umgebende  
Bäckerei  
mit Dampföfen wird  
weggekauft bei 10-  
12 000 - Anzahlg.  
bei begehrt. Angeb. u.  
213416 an d. Bd. Pr.

## Seltener Gelegenheitskauf!!

in Uhren verschiedener Art, besonders:

Haus- Stand-Uhren  
mod. Wand-Uhren

zu realen, ungewöhnlichen  
Ausnahme-Preisen!

## Uhrenhaus Richard Kittel

Am Stad. garten 1



HEISSES  
WASSER  
UBERALL

in beliebiger Menge  
in Wohnung und Haus

## JUNKERS

SELBSTTÄTIGER HEISSWASSERGEDER  
mit Gas, Heisswasserstromautomat für die  
zentrale Warmwasserversorgung. - Mit  
den neuesten Errungenschaften der Tech-  
nik. - Formvollendet und zweckmäßig.  
- Billig im Betrieb. - In Neubau und  
Altwohnung leicht zu installieren. -  
Auskünfte in den Fachgeschäften. -  
Illustrierte Drucksachen kostenlos.



